

Protokoll	
<b>RSK</b>	
Datum/Zeit	17.09.16, 10.00 Uhr
Ort	Sitzungszimmer Fairplay – Haus des Sports Talgutzentrum 27, 3036 Ittigen bei Bern

Teilnehmerliste	
Regionen	Name und Vorname
Waadt	David Alexandre
Jura-Seeland	Zbinden Sébastien
Fribourg	Leutwiler Bernhard
Bern	Kühne Michael
Basel	Gründel Martin
Aargau	Dennler Daniel
Innerschweiz	Gander Ernst
RVNO	Wüthrich Matthias und Hofmann Herbert
SSK	Heinz Tschumi, Präsident Christian Nellen, Mitglied Matthias Pfister, Mitglied
Swiss Volley	Evelyne Müller, Geschäftsstelle Swiss Volley
Protokoll	Panchaud Katja

1. Begrüssung
<p>Alexandre David begrüsst die anwesenden Personen für die zweite alljährliche Sitzung und kündigt die 7 entschuldigenden Regionen an (Genf, Wallis, Neuenburg, Solothurn, Zürich, GSGL und Tessin).</p> <p>Heinz Tschumi begrüsst alle anwesenden Personen im Namen der SSK und stellt die 4 anwesenden Mitglieder der SSK vor, einschliesslich ihrer Funktion.</p> <p>Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.</p>

2. Protokoll der letzten Sitzung vom 02.04.2016
<ul style="list-style-type: none"> <li>Protokoll der Sitzung vom 02.04.2016 wird einstimmig genehmigt.</li> </ul>

3 Spesen / Entschädigungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>Heinz Tschumi präsentiert das neue Entschädigungsmodell. Es wurden nur nationale Feiertage berücksichtigt. Das entspricht einer Erhöhung von ca. 10-13% für die Klubs. Dieses System wird kommende Saison in der NLA und NLB getestet.</li> <li>Gemäss Einschätzung der SSK besteht für die 1. Liga keine Anpassungsnotwendigkeit. Nach einer Diskussionsrunde wird vereinbart, vorerst keine Anpassung vorzunehmen, im Wissen, dass die Gruppen der nationalen Ligen für die Saison 2018-2019 restrukturiert werden. Die SSK wird prüfen, ob die Verwaltung der 1.Liga vollumfänglich den Regionen zugeteilt wird.</li> <li>Für die Linienrichter könnte das System mit einem ähnlichen System wie für die NLA/NLB für die Saison 2017-2018 angepasst werden.</li> <li>Matthias Pfister hält fest, dass jede Region, welche Teams in der NLA hat, sich engagieren muss und verpflichtet ist, die Spiele mit Linienrichter zu bestücken.</li> </ul>

<b>4 Informationen International (Alle)</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Das Schiedsrichtertechnik-Seminar für die frankofonen Regionen wurde am 09.09.16 in Lausanne von der Region SVRV organisiert. David Alexander stellt fest, dass das Wissen zwischen den Regionen sehr variiert und dass alle von diesem Kurs profitieren können, um die Zusammenarbeit zu verbessern und die Arbeit der Schiedsrichter zu harmonisieren. Heinz Tschumi erinnert daran, dass die zur Verfügung gestellte Halle ausreichend Platz haben muss, um die Arbeit des 2. Schiedsrichter unter guten Bedingungen zu ermöglichen.</li><li>• Die SSK wartet nun noch auf die beiden anderen Regionen (SVRS und SVGSGL), um die Schiedsrichtertechnik-Seminare zu organisieren und das Datum zu fixieren. Daniel Dennler (SVRA) signalisiert, dass dieser Kurs in der Region SVRA organisiert werden könnte, falls die Region Solothurn es nicht organisieren könnte.</li></ul>
<b>5 Linienrichter</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Christian Nellen kündigt an, dass die technischen Schwierigkeiten der Saison 2015-2016 zum Verlust von Linienrichterbeurteilungsformulare geführt haben. Für diese Saison wurde das Formular angepasst, Zwischenbewertungen sind nicht mehr möglich. Er ergänzt, dass es nicht Sache des Schiedsrichters ist, die Linienrichter zu beurteilen, sondern sein Gefühl während des Spiels aufzuzeigen. Daniel Dennler (SVRA) wünscht, dass eine Rückmeldung (positiv oder negativ) regelmässig an die Regionen geschickt wird, um eine bessere Aus- und Weiterbildung der Linienrichter zu gewähren. Ernst Gander (SVRI) weist darauf hin, dass es unerlässlich ist, dass die Schiedsrichter gut instruiert werden, wie das Formular auszufüllen ist, um zu vermeiden, dass die Linienrichter durch solche Feedbacks demotiviert werden.</li><li>• Es wird darauf hingewiesen, dass die Einteilung von 2 Linienrichtern für die Play-Off-Finals Spiele Pflicht ist.</li><li>• Christian Nellen stellt das Kader der Linienrichter vor und erinnert daran, ihm potentielle Kandidaten, mit den nötigen Fähigkeiten, sofort fürs Kader zu melden.</li></ul>
<b>6 Alterslimite</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Alterslimite gilt für die Saison, in dem der Schiedsrichter die Altersgrenze erreicht. Es werden keine Ausnahmen gewährt. Im Anschluss an die Diskussion, wird eine Arbeitsgruppe bestehend aus SVRBE + SVRI eingerichtet. Diese wird einen Vorschlag entwickeln, die dem Zentralvorstand durch die SSK vorgelegt wird.</li><li>• Es wird festgehalten, dass es für die Linienrichter keine Altersgrenze gibt, jedoch sei die SSK bemüht das Durchschnittsalter für diese Funktion ohnehin zu verjüngen.</li></ul>
<b>7 E-Learning-Tool</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Heinz Tschumi erinnert daran, dass der Vertrag mit Triagonal im Jahr 2017 ausläuft. Es ist nun in der Verantwortung von Swiss Volley, ob die Zusammenarbeit fortgesetzt wird, oder ob zu einem anderen Anbieter gewechselt wird.</li><li>• Es wird vereinbart, dass die SSK die Arbeitsgruppe für das E-Learning-Tool (Daniel Dennler SVRA, Dominik Zindel SVRGSGL und Michael Kühne SVRBE) für Fragen bezüglich den Anforderungen der Regionen für solch einer Plattform kontaktieren können.</li><li>• Der Präsident der RSK hält fest, dass ein Wechsel nach 2017 nicht sinnvoll ist, nachdem so viel Zeit investiert wurde, damit die jetzige Plattform von Triagonal technisch funktioniert.</li></ul>

8 Varia	
•	Eine E-Mail bezüglich der Qualifikationstage für die U15 – U23 SM mit den Richtlinien für die Aufgebote der Schiedsrichter wurde den Regionen zugesandt.
•	Die Schiedsrichter des Kaders sind frei zu wählen, ob sie die Spiele der Regionalligen in der roten oder blauen Uniform pfeifen. Die Linienrichter sind frei die rote oder blaue Uniform zu tragen.
•	Die Restrukturierung der nationalen Ligen ist für die Saison 2018/2019 geplant und wird noch diskutiert. Möglicherweise wird die NLB aus nur noch 1 Gruppe mit 12 Teams bestehen.
•	Es sind keine Anpassungen der Volleyballregeln vorgesehen. Es werden keine Regelbücher mehr gedruckt. Das Dokument wird im digitalen Format verfügbar sein.
•	Der nächste Zentralkurs findet am 23.-24. September 2017 statt.
•	Matthias Pfister ruft das Ziel in Erinnerung, dass das Nationalkader aus 100 Schiedsrichtern besteht. Jeder Schiedsrichter hätte dann weniger Einsätze zu leisten und die Distanzen würden kürzer werden. Diese Massnahme, zusammen mit der neuen Spesenregelung, sollte den Job wieder attraktiver machen. Die Regionen sind gebeten, ihre Kandidaten für das Nationalkader der SSK zu melden.
•	Katja Panchaud äussert den Wunsch, beim Projekt IT 2.0 als Stellvertreterin der RSK mitzuwirken. Weitere interessierte Personen können ihr Interesse zu einem späteren Zeitpunkt noch melden.
•	Nach einer Diskussionsrunde wurde vereinbart, zwei jährliche Sitzungen beizubehalten. Die erste wird wie üblich am Tag des Cupfinals fixiert, die zweite ist zwischen Ende September und Mitte Oktober abzuhalten. Es ist möglich, die Sitzung anlässlich des Zentralkurs zu planen, im Wissen, dass die meisten Teilnehmer dann schon vor Ort sind. Dieser Vorschlag muss noch von Heinz Tschumi bestätigt werden.

9 Nächste Sitzung	
•	Samstag, 01.04.2017 in Fribourg

Heinz Tschumi schliesst die Sitzung und wünscht allen eine gute Saison und bedankt sich recht herzlich bei den Teilnehmern.

Pendenzen		
Wer:	Pendenz:	Frist:
M. Kühne + E. Gander	Vorschlag bezüglich Alterslimiten ausarbeiten	Dezember 2016
Heinz Tschumi	Datum für die 2. alljährliche Sitzung bestätigen (ev. während dem Zentralkurs)	01.04.2017

Dokumente		
Von:	Dokumente, Informationen:	An:
E. Müller	Präsentation von H. Tschumi, Formular Beurteilung Linienrichter von C. Nellen	alle

Ende der Sitzung: 12.30 Uhr

Für das Protokoll: Katja Panchaud